

215. In den Geschichtsblättern für Stadt und Land Magdeburg XXXIX (1904), 257—303 ediert M. Klinkenborg aus dem Geh. Staatsarchiv zu Berlin sehr sorgfältig 'das älteste Jüterbogener Ratsmemorial, eine Quelle für die Hussitenkriege von 1431—1432', das von den umfangreichen Rüstungen der Stadt zu den Zügen gegen die Böhmen ein anschauliches Bild entwirft. E. M.

216. Beachtenswerte Untersuchungen über eine Anzahl niederländischer Chroniken des ausgehenden Mittelalters enthält die Abhandlung von J. F. D. Blöte, Das Aufkommen der Sage von Brabon Silvius, dem brabantischen Schwanritter, in den Verhandelingen der Akademie der Wissenschaften zu Amsterdam, Afdeeling Letterkunde, Nieuwe reeks Th. V, n. 4 (1904). Wir heben daraus nur hervor, dass S. 39 ff. in Cod. 8038 der K. Bibliothek zu Brüssel eine Brabanter Chronik (— 1470) des Wilhelm von Berchem (vgl. Lorenz II³, 47) nachgewiesen wird, von der die 1855 im CD. Neerlandicus II, 3, 1, S. 3—85 herausgegebene Oude Kronijk van Brabant nur eine ungenaue und verkürzte Abschrift ist; S. 41 ff. hat Blöte ein Stück dieser Chronik abgedruckt. H. Br.

217. In den Quellen und Erörterungen zur bayrischen und deutschen Geschichte N. F. II (Abt. I) hat F. Roth des Ritters Hans Ebran von Wildenberg 'Chronik von den Fürsten aus Bayern' herausgegeben. Dem Text geht eine ausführliche Einleitung über das Leben des Chronisten, die Anlage und Form des Werkes, seine Ueberlieferung und die von Ebran benutzten Quellen voraus. Ebran war Ende der zwanziger Jahre des 15. Jh. geboren und von 1464 bis ca. 1472 Oberrichter in Landshut; 1463 wurde er ausserdem zum herzoglichen Rat ernannt und um 1472 von Herzog Ludwig zum Hofmeister in Burghausen bestellt. Sein Tod fällt in die Zeit zwischen dem März 1501 und dem Sommer 1503. — Die Chronik ist in zwei Redaktionen erhalten, von denen die zweite, die uns in einer Weimarer Hs. überliefert ist, etwa um 1490, sicher vor 1493 abgeschlossen wurde. Die vorhandenen Quellen hat Ebran fleissig herangezogen, unter diesen sei die Chronik Otto's v. Freising, das Geschichtswerk Jakob Twingers v. Königshofen und vor allen die Chronik des Andreas von Regensburg besonders erwähnt. Ulrich Fürtrer und Veit Arnpeck haben Ebrans Werk zum erstenmal benutzt. H. H.